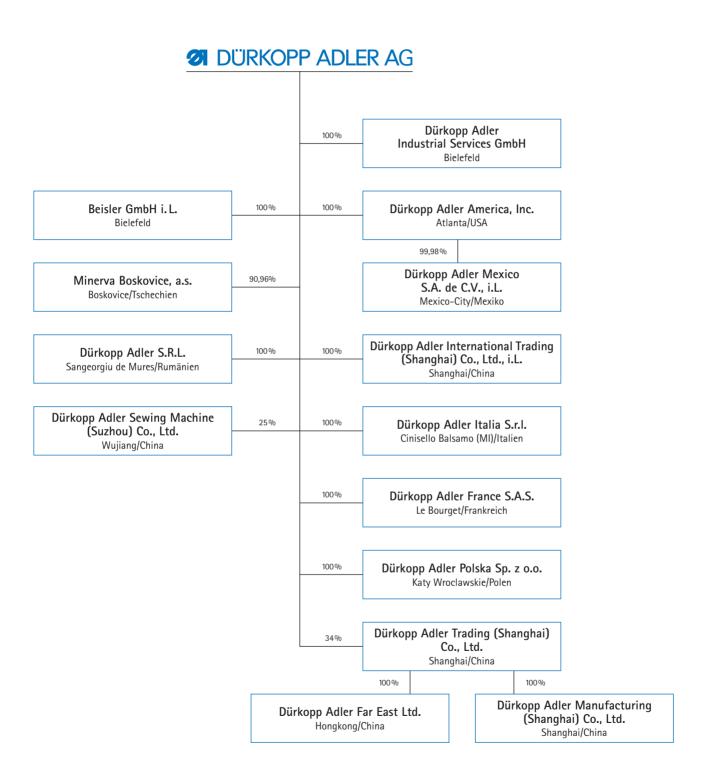
Geschäftsbericht 2012



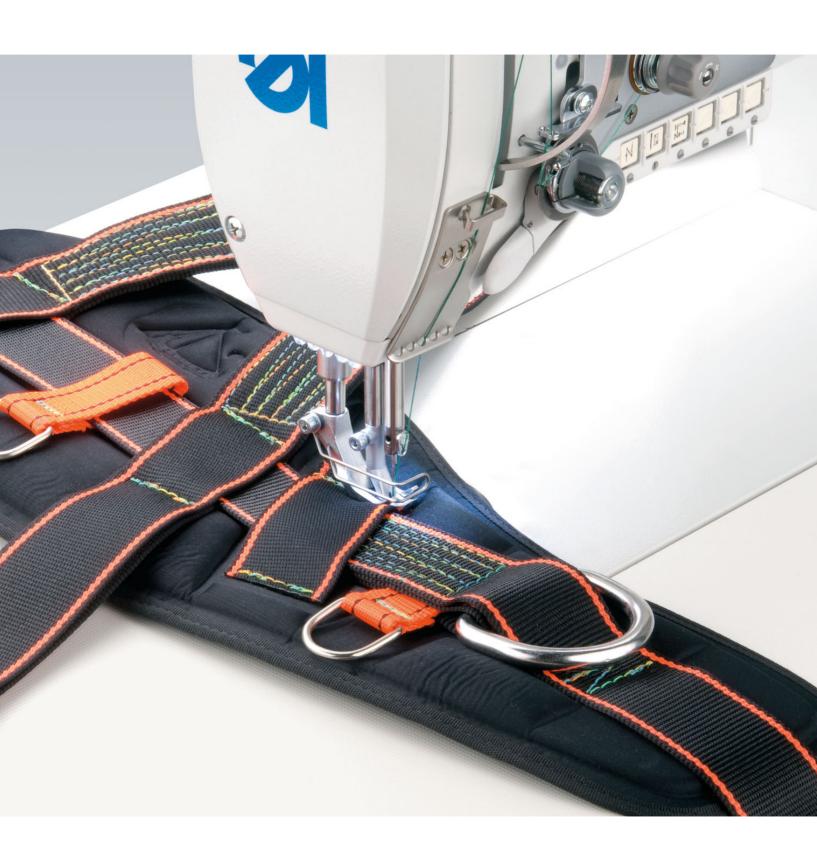
Beteiligungen



Geschäftsbericht 2012









Inhalt

Vorwort	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	12
Konzernlagebericht	24
Konzernabschluss	41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Konzernbilanz	43
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzernkapitalflussrechnung	45
Anhang	46
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	97
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	99



Das Jahr 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Dürkopp Adler blickt auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück, in dem wir trotz herausfordernder weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen eines der besten Ergebnisse unserer jüngeren Geschichte erzielen konnten. Wir haben unsere selbstgesetzten Ansprüche an das Jahr 2012 übertroffen und es so geschafft, uns besser als der Markt und unsere Wettbewerber zu entwickeln.

Es gibt gute Gründe für den Erfolg von Dürkopp Adler im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir sind ein Unternehmen mit einer langfristigen Strategie, das auf Veränderungen in den Märkten schnell und entschlossen reagiert und sich neuen Gegebenheiten konsequent anpasst.

Im Jahr 2012 hat unser innovatives Produktportfolio seine Stärke unter Beweis gestellt, so dass wir ein Umsatzwachstum von mehr als 7% erzielt haben. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern konnten wir neben Zuwächsen im Umsatz und Marktanteil auch unsere Profitabilität nachhaltig steigern.

Ich möchte allen danken, die im Jahr 2012 dazu beigetragen haben, Dürkopp Adler erfolgreich zu gestalten. Hier möchte ich an erster Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überall auf der Welt unseren Dank aussprechen, die sich mit ihrem Know-how, ihrem Engagement und ihrer Loyalität für das Unternehmen eingesetzt haben. Mein Dank gilt all unseren Kunden, Vertriebs- und Geschäftspartnern, die auch im vergangenen Jahr auf uns gesetzt haben. Nicht zuletzt gilt mein Dank Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären der Dürkopp Adler AG, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir nicht mit einem entscheidenden Rückenwind seitens der weltweiten Konjunkturentwicklung. Kundenorientierung, Marktnähe, effektives Arbeiten, hohe Produktivität, Flexibilität und eine stabile Finanzierung werden auch in den kommenden Monaten wichtige Eckpfeiler für unseren Erfolg bilden und ein weiteres Wachstum ermöglichen.

Wir erwarten, dass insbesondere die Situation in den für uns wichtigen Industrien unseres Kernmarktes Europa weiterhin schwierig bleibt. In den Schwellenländern Asiens hingegen rechnen wir mit weiterem Wachstum einhergehend mit der dortigen volkswirtschaftlichen Entwicklung. Für unsere Märkte in den Amerikas sehen wir für das Jahr 2013 gute Möglichkeiten zur weiteren Stabilisierung auf zufriedenstellendem Niveau.



Richtungsweisende Impulse werden wir auf der weltweit größten Branchenmesse, der Texprocess, im Juni in Frankfurt setzen können.

Dürkopp Adler wird dort neue, innovative Produkte für unsere Kunden in der Bekleidungsindustrie, im Automotivesektor, der Polsterfertigung und in dem Bereich technischer Textilien vorstellen. Von dem zunehmenden Trend zur flexiblen Automatisierung werden wir mit unserem erweiterten Produktportfolio profitieren. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr.



Dietrich Eickhoff

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Eickhoff



Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

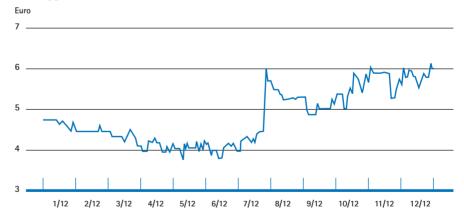
Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2012 67.937 Aktien im Wert von 326,7 T€.

Der Dürkopp Ader AG liegen keine Meldungen nach WpHG vor, dass sich die Aktionärsquoten verändert haben.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 4,75€. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im Dezember von 6,10€ führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 5,98€ notiert, und liegt damit knapp unter dem Jahreshöchststand. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2012 betrug 49,0 Mio.€.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 21. Juni 2012 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 27. Juni 2013 in den Räumen des Best Western Hotels "Oldentruper Hof", Bielefeld, statt.

Dividende

Durch das gute Geschäftsergebnis der Dürkopp Adler AG konnte die Eigenkapitalquote verbessert werden, allerdings bestehen weiterhin Verlustvorträge aus den Vorjahren. Der Vorstand wird der Hauptversammlung daher keine Dividendenausschüttung vorschlagen. Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG wird mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Ziel des Vorstandes ist es, den Aktionären der Dürkopp Adler AG mittelfristig wieder eine stabile Rendite für ihr Investment zu bieten und eine dem Ergebnis entsprechende Dividende auszuschütten.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	8,10	5,98	5,60	6,90	7,37	6,10
Tief	4,42	2,03	3,28	3,43	4,55	3,77
Schluss	4,60	3,90	4,40	6,02	4,75	5,98
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	37,7	32,0	36,1	49,4	38,9	49,0



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Berichtsjahres bis auf zwei Mitglieder, die jeweils an einer Sitzung aufgrund anderer, nicht aufschiebbarer Termine nicht teilnehmen konnten, teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 9. März 2012 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Zustimmung zur Reorganisation von chinesischen Joint Venture-Beteiligungen der Gesellschaft und ein Personalthema in einer Konzerngesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. Juni 2012 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf Personalthemen in Konzerngesellschaften. Daneben befasste er sich mit der IT-Struktur der Gesellschaft. Ein weiteres Thema der Sitzung war die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.



Min Zhang

In seiner Sitzung am 28. September 2012 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns, wobei auch die aktuelle Vertriebsstrategie thematisiert wurde.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. November 2012 dem Budget für das Geschäftsjahr 2013 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 zu. Weiter behandelte er schwerpunktmäßig das Vertriebskonzept für eine Konzernmarke und setzte sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Produktportfolios auseinander.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2012 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 21. Juni 2012 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 7. März 2013 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach §91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung hat am 21. Juni 2012 Herrn Minliang Ma als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat für eine zweite Amtszeit wiedergewählt Herr Gerd Stockmeyer als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat schied mit Ablauf des 31.12.2012 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft aus. Für ihn rückte Herr Peter Pietschok als von den Arbeitnehmern für ihn gewähltes Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat nach.





Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn für seine hilfreiche und kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 7. März 2013

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Corporate Governance

Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs.1 HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2012 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2012 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2012 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www. duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2012 ist wie folgt:

"Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit nachfolgend aufgeführten Einschränkungen entsprochen wird.

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex). Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einfüh-



rung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Das Aufsichtsratsplenum beschließt darüber hinaus zukünftig über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es regelmäßig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex).

Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat sorgt dafür, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile sind für sich und insgesamt angemessen und verleiten insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente sind auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen. Für außerordentliche Entwicklungen ist grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten und dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt.

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlich vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offen gelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5. 2. Abs. 2 Satz 2, 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Haupt-



versammlung unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichen Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex). Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung, soweit erforderlich, mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).





In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahresund etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme."



Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender und Herr Renshun Xu als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Minliang Ma, Frau Xiaolun Heijenga, Herr Klaus-Jürgen Stark, Herr Gerd Stockmeyer bis zum 31. Dezember 2012 und ab dem 01. Januar 2013 Herr Peter Pietschok. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender, Renshun Xu als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus-Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ist für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15. Juni 2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

- (1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.
- (2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.
- (3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- (4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.
- (5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.
- (6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.
- (7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.
- (8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.
- (9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht seinen Zielen. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10. November 2012 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1



des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an, ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglieder des Vorstands sind Herr Dietrich Eickhoff als Sprecher des Vorstands und Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DA erfolgt im Geschäftsbericht, im Halbjahresfinanzbericht und in den Zwischenmitteilungen.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite www.duerkopp-adler.com bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler-Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen, wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite www.duerkopp-adler. com dauerhaft zugänglich.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler-Konzern stehen umfassende, konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler-Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Hierin ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen, internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über mögliche Ausschlussbzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen



und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2012 keinen Anlass.

Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkopp Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkopp Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 15a WpHG mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkopp Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Unternehmensführungspraktiken und Compliance

Die Dürkopp Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkopp Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter, gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex wird auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkopp Adler AG dauerhaft eine Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstöße führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2013

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand Der Aufsichtsrat





Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	24
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Konzernbilanz	43
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	44
Konzernkapitalflussrechnung	45
Anhang	46
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	47
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Erläuterungen zur Konzernbilanz	66
Segmentberichterstattung	84
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	92
Aufstellung des Anteilsbesitzes	96
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	97
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	99
Dürkopp Adler in Zahlen	100



Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2012

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Die Dürkopp Adler-Gruppe blickt auf das erfolgreichste Jahr ihrer jüngeren Firmengeschichte zurück. Umsatz, Auftragseingang und Vorsteuergewinn legten deutlich zu. Dies vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2012 fast alle Wettbewerber deutliche Verluste hinnehmen mussten.

Seit Mitte des Jahres deuteten sich erste Eintrübungen im europäischen Automotive-Sektor an. Im Auftragseingang konnte dies jedoch weitgehend durch den Bekleidungssektor in der asiatischen Region kompensiert werden.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht am Ende des Geschäftsjahres auf soliden Beinen. So kann die Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2012 erstmalig in der jüngeren Firmenhistorie einen positiven Nettofinanzsaldo ausweisen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Gesellschafterdarlehen einschließlich der aufgelaufenen Zinsen von 16,6 Mio. € auf 13,5 Mio. € zurückgeführt. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler-Gruppe 24,4 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote liegt mit 36,3 % über dem in der Maschinenbau-Branche üblichen Niveau.

Die Kapitalmärkte beruhigen sich vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler-Gruppe haben und somit die Umsatz- und Ertragssituation beeinflussen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2012 um 8,0% auf 96,7 Mio. € (Vorjahr: 89,5 Mio. €). Der Auslandsanteil betrug 90,2% (Vorjahr: 88,6%). Die Umsatzzuwächse wurden insbesondere in der amerikanischen Automotive-Industrie und in geringerem Umfang in Europa erzielt.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf 96,8 Mio. € (Vorjahr: 91,6 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2012 bei 21,6 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

Umsatzentwicklung	der letzte	n 5 Jahre	(fortgefijhrte	Geschäftshereiche)
Ullisatzchtwicklung	uci ictzic	II J Jaille	(101 tgcruiii tc	deschartsber elene)

(in Mio. €)	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern	90,7	51,8	76,4	89,5	96,7
Umsätze in den Regionen (in Mio.€)		2012	%	2011	%
Deutschland		9,5	9,8	10,2	11,4
Europa (ohne Deutschland)		42,7	44,2	40,4	45,1
Amerika		22,4	23,2	16,7	18,7
Afrika		2,8	2,9	3,5	3,9
Asien		18,9	19,5	18,5	20,7
Australien		0,4	0,4	0,2	0,2
Insgesamt		96,7	100,0	89,5	100,0

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2012 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.223 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.232 Mitarbeiter), davon waren 197 Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen ausgestattet.

Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH. Der Personalaufwand betrug 33,3 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €). An 1.718 (Vorjahr: 1.760) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2012 Pensionen in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler-Gruppe in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 13 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen vier weitere Auszubildende, fünf Umschüler und weitere 22 fachspezifische Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Geschäftsjahr 2011 ist die Beisler GmbH im Rahmen einer Übertragung der Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG zum Stichtag 31. Dezember 2011 in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Der Liquidationsprozess der Beisler GmbH ist im Laufe des Jahres 2012 initiiert worden. Die starke Marke "Beisler" wird im Konzernverbund mit neuen Produkten weiter ausgebaut.

Die Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in Dürkopp Adler Industrial Services GmbH umbenannt. Zum einen wurde so der Verbund zur Gruppe und dem Markenkern deutlicher herausgestellt und zum anderen spiegelt der neue Name den Gesellschaftszweck, der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung, besser wider.

Die Beteiligung der Dürkopp Adler AG an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, wurde im Monat Mai an die Beteiligung Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. veräußert.

Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs 3,77 € im Mai und dem Höchstkurs 6,10 € im Dezember.

Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler-Gruppe Absatzsicherung für die Märkte der Zukunft.

Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2012 die Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen, die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte sowie die Kostenoptimierung der bestehenden Produktpalette.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt worden.

Für den Industrial-Bereich wurde mit der Klasse 911-6020 eine CNC-Nähanlage für technische Textilien, z. B. Gurte, eingeführt. Die Klasse 667 wurde speziell für Kunden im Segment luxuriöser Taschen und Gepäckstücke entwickelt. Das Produktangebot für Kinderschuhe wurde mit der neuen Klasse 884 erweitert.

Im Bekleidungssektor wurde die bestehende Klasse 580 nun auch für Schnürloch-Anwendungen ausgelegt. Weiterhin ist mit der in dem chinesischen Joint Venture gefertigten Klasse 281 nun auch ein neuer Schnellnäher in die Produktpalette aufgenommen worden. Die Nähanlagen für die Bekleidungsindustrie – Marken "Dürkopp Adler" und "Beisler" – wurden konsequent weiterentwickelt.

Im Bereich Entwicklung waren 59 Mitarbeiter beschäftigt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 5,9 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €). Dies entspricht 6,2 % des Umsatzes und liegt damit über dem von VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.

Produktion

Am Standort Bielefeld werden weiterhin komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken "Dürkopp Adler" und "Beisler" gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Nähmaschinen sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das bedeutendste Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechien. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Tschechien ist auch ein wichtiger Teilelieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in Tschechien. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 wurde zusammen mit einem chinesischen Aktionär ein Produktions-Joint-Venture in China gegründet, das Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigt. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, werden in diesem Joint Venture auch Nähmaschinen für den asiatischen Markt produziert.

Geschäftsergebnis

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (+7,2 Mio. €) sowie Verbesserungen bei der Bruttomarge (+5,7%) führten beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. So verbesserte sich das Vorsteuerergebnis EBT von 5,9 Mio. € in 2011 auf 12,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Finanzergebnis von −2,6 Mio. € ergab sich ein betriebliches Ergebnis von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 0,66 € auf 1,00 €.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2011	%	2010	%
Umsatzerlöse	96,7	100,0	89,5	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-55,5	-57,4	-53,5	-59,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	41,2	42,6	36,0	40,2
Vertriebskosten	-15,6	-16,1	-15,1	-16,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,9	-6,2	-6,2	-6,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-5,1	-5,2	-5,2	-5,8
Sonstige betriebliche Erträge	4,4	4,6	4,4	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,4	-4,6	-5,4	-6,0
Betriebliches Ergebnis	14,6	15,1	8,5	9,5
Finanzergebnis	-2,6	2,7	-2,6	-2,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,0	12,4	5,9	6,6
Ertragsteuern	-3,7	-3,8	-0,3	-0,3
Konzernergebnis vor Anteilen nicht				
beherrschender Gesellschafter	8,3	8,6	5,6	6,3

Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 19,0 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Ausgehend vom hohen Konzernergebnis der Dürkopp Adler-Gruppe war der verantwortungsvolle Umgang mit dem betriebsnotwendigen Vermögen die Hauptursache für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Vermögens-	und	Kanita	lstrii	ktur
vcrinogchs-	unu	Navita	ısu u	Nuu

vermogens- und kapitaistruktur	31.12.2012 Mio.€	31.12.2012 Anteil an der Bilanzsumme %	31.12.2011 Mio. €	31.12.2011 Anteil an der Bilanzsumme %	Veränderung zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
AKTIVA					
Anlagevermögen	36,0	35,8	37,4	39,9	-1,4
Latente Steueransprüche	2,4	2,3	3,9	4,1	-1,5
Vorräte	23,3	23,2	24,0	25,6	-0,7
Ertragsteueransprüche	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0
Übrige Forderungen	14,4	14,4	17,3	18,4	-2,7
Zahlungsmittel	24,4	24,2	11,1	11,8	13,2
	100,6	100,0	93,9	100,0	6,7
PASSIVA					
Eigenkapital	36,5	36,3	28,2	30,0	8,3
Pensionsrückstellungen	31,6	31,4	33,3	35,5	-1,6
Übrige Rückstellungen	7,4	7,3	6,3	6,7	1,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,0	2,0	2,0	2,1	0,0
Finanzschulden	15,8	15,7	19,3	20,5	-3,5
Ertragsteuerschulden	2,3	2,3	0,9	1,0	1,4
Übrige Verbindlichkeiten	5,0	5,0	3,9	4,2	1,1
	100,6	100,0	93,9	100,0	6,7

Das Anlagevermögen betrug 36,0 Mio. € (Vorjahr: 37,4 Mio. €). Dies entspricht 35,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 39,9 %).

Ohne aktivierte Entwicklungskosten stehen Investitionen von 2,3 Mio.€ Abschreibungen von 2,8 Mio.€ im Geschäftsjahr 2012 gegenüber. Das sinkende Anlagevermögen ist auf die zurückhaltende Investitionspolitik der letzten Geschäftsjahre sowie abschmelzende aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen. Vor allem im Krisenjahr 2009 und dem darauf folgenden Geschäftsjahr 2010 waren die Investitionen drastisch zurückgefahren worden.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2008	2009	2010	2011	
Investitionen	6,0	2,4	3,1	5,2	3,2
Abschreibungen	5,9	6,9	5,5	5,9	4,4

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio.€ auf 23,3 Mio.€ gesunken. Trotz der Umsatzsteigerung konnte somit eine Bestandssenkung realisiert werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten von 16,4 Mio.€ im Vorjahr auf 13,1 Mio.€ gesenkt werden. Ein effizientes Forderungsmanagement ist hier als Begründung anzuführen. Bei einem Umsatz von 96,7 Mio.€ ergibt sich eine Forderungslaufzeit von ca. 50 Tagen.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich von 28,2 Mio.€ im Vorjahr auf 36,5 Mio.€ im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 30,0% auf 36,3%.

Mit 31,6 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Dürkopp Adler-Gruppe dar (31,4% gegenüber 35,4% im Vorjahr).

Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht neben den liquiden Mitteln in Höhe von 24,4 Mio. € ein Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt inklusive aufgelaufener Zinsen zum Jahresende 13,5 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €). In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 3,0 Mio. € festgelegt worden. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6% p.a. vereinbart worden. Im Laufe des Monats Februar 2013 ist eine Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens auf Bankenebene gezeichnet worden. Die Dürkopp Adler AG reduziert bei einer Zinsdifferenz von über 4% ihren Zinsaufwand somit erheblich.

Zusätzlich sind den Konzerngesellschaften von fünf Banken Kreditlinien in Höhe von 1,9 Mio.€ bereitgestellt worden. Zur Besicherung der Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio.€ eingetragen.

Die Bankverbindlichkeiten betrugen zum 31. Dezember 2012 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €), so dass sich der Konzern Nettofinanzsaldo zum Stichtag auf 10,4 Mio. € belief (Vorjahr: -5,9 Mio. €).



Lage der Dürkopp Adler AG

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich ebenso im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2012 um 9,5% auf 76,2 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €). Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1% auf 77,0 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €). Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2012 bei 19,0 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund 3 Monaten entspricht.

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (+6,6 Mio.€) sowie die gesteigerte Bruttomarge (+2,9 Prozentpunkte) führte beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. So verbesserte sich das EBIT von 4,1 Mio.€ in 2011 auf 11,1 Mio.€ im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von −2,2 Mio.€ ergab sich ein Ergebnis vor Steuern von 8,9 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€).

Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Das Fertigungswerk Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, konnte den Umsatz mit 34,0 Mio. € im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. € (+2,2%) steigern und partizipierte damit ebenfalls vom steigenden Absatzvolumen im Dürkopp Adler-Konzern. Das Ergebnis vor Steuern, dass im Vorjahr bei 1,5 Mio. € gelegen hatte, betrug im Geschäftsjahr 2012 1,6 Mio. € (+4,9%).

Ebenso stieg die Kapazitätsauslastung beim internen Einzelteilfertiger der Dürkopp Adler-Gruppe, der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien. Der Umsatz stieg auf 6,3 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) und die Gesellschaft erwirtschaftete wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auf der Seite der Vertriebsgesellschaften ist die Dürkopp Adler America Inc., herauszuheben. In 2012 lief das Geschäft marktseitig dank hoher Auftragseingänge aus dem Automobilsektor hervorragend für unsere amerikanische Tochtergesellschaft. Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 35,6% auf 22,0 Mio. € gesteigert.

Die drei europäischen Vertriebsgesellschaften Dürkopp Adler France S.A.S., Dürkopp Adler Italia S.r.l. und Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. konnten ihre Umsätze in 2012 zum Teil gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Am erfolgreichsten schnitt hier unsere italienische Tochtergesellschaft ab, die ihren Umsatz um 17,3 % auf 7,9 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) steigern konnte. Auch Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. legte im Umsatz um 0,1 Mio. € (+4,9 %) auf 2,8 Mio. € zu. Lediglich Dürkopp Adler France S.A.S. verlor 12,1 % Umsatz auf 5,4 Mio. €. Ertragsseitig konnte dies jedoch durch eine verbesserte Bruttomarge kompensiert werden.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500 €, die sich für jedes den Satz von 14% des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.



Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.090.000,00€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr.8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen anzubieten.

Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler AG und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65.49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00%
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.



Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß §6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler-Gruppe ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung des Managements aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung unseres Produktportfolios ableiten.

Risikobericht - Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler-Gruppe belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Controlling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Dürkopp Adler-Gruppe hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler-Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/ Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivate Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.



Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Die Dürkopp Adler-Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben den liquiden Mitteln und einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurden von Banken Kreditlinien zur Verfügung gestellt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbständigkeit verfügen.

Die Pflege und laufende Fortentwicklung des Konzernreportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den kaufmännischen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgt zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Konzernabschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten, sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Das unterjährige Konzernreporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, dass laufend aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.



Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik "Investor Relations" dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als Ereignis von wesentlicher Bedeutung, das zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnte, stufen wir die Refinanzierung des Gesellschafter-Darlehens ein. Im Laufe des Monats Februar 2013 ist eine Refinanzierung auf Bankenebene gezeichnet worden. Die Dürkopp Adler AG reduziert bei einer Zinsdifferenz von über 4% Punkten ihren Zinsaufwand somit erheblich.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

"Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen."

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Kapitalmärkte beruhigen sich vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation nachhaltig beeinflussen. Zusätzlich könnte in diesem Szenario eine Unterversorgung der Kreditmärkte zur Unternehmensfinanzierung drohen.

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Das mit einem chinesischen Aktionär gegründete Produktions-Joint-Venture stellt wiederum eine Chance für Dürkopp Adler dar. Mit dem vorherrschenden niedrigen Lohnniveau ist die Produktion der technisch einfacheren Produkte des Dürkopp Adler-Portfolios kostengünstig angelaufen.

Weiterhin sehen wir der weltgrößten Branchenmesse, der Texprocess, im Juni 2013 mit Zuversicht entgegen. Von den neuen Produkten, die dort präsentiert werden, erhoffen wir uns zusätzliche Auftragseingänge.



Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass längerfristige Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik schwierig sind. Die Kapitalmärkte beruhigen sich vor dem Hintergrund der europäischen Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise des Dürkopp Adler-Konzerns bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation negativ beeinflussen.

Weiterhin werden wir produktseitig durch die innovativen Neuentwicklungen – mit dem Schwerpunkt auf "Automatisation" – zusätzlichen Auftragseingang in unseren Märkten in Westeuropa Amerika sowie in der wachsenden chinesischen Automotive-Industrie generieren.

Richtungsweisende Impulse erwarten wir auf der weltweit größten Branchenmesse, der Texprocess im Juni in Frankfurt, setzen zu können. Dürkopp Adler wird dort insbesondere neue Produkte für die Bekleidungsindustrie vorstellen, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Zusammengenommen mit flexiblen Personalkonzepten erscheint es uns möglich, langfristig positive Resultate auch im volatilen Nähtechnikmarkt zu erzielen.

Wir gehen in unseren Planungen für 2013 von einem Jahr der leichten Marktkonsolidierung aus. Im Bereich der Umsatzerlöse erwarten wir aufgrund von Überkapazitäten auf dem asiatischen Nähtechnikmarkt und einer rückläufigen Nachfrage in Europa und den USA in der Automobilindustrie einen Rückgang auf das Niveau des Geschäftsjahres 2011. Auch beim Betriebsergebnis und dem Ergebnis vor Ertragssteuern gehen wir aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen von einer entsprechenden Entwicklung aus. Trotz schwieriger längerfristiger Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik erwarten wir ab 2014 und in den Folgejahren weiteres Wachstum sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Ertragsseite.

Bielefeld, den 6. März 2013

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2012

(in T€)	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	(1)	96.706	89.540
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-55.541	-53.488
Bruttoergebnis vom Umsatz		41.165	36.052
Vertriebskosten	(3)	-15.549	-15.091
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-5.949	-6.265
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-5.062	-5.238
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	4.404	4.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.382	-5.381
Betriebliches Ergebnis		14.627	8.472
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-162	100
Zinsen und ähnliche Erträge		106	98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-973	-1.151
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-1.550	-1.606
Finanzergebnis	(8)	- 2.579	-2.559
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.048	5.913
Ertragsteuern	(9)	-3.700	-357
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		8.348	5.556
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-117	-138
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		8.231	5.418
Consider Modulation Altiplies Columnia was a separthy amora count		1.00	22.0
Gewinn/Verlust je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		1,00	0,66
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000



Konzerngesamtergebnisrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2012	2011
Periodenergebnis	8.348	5.556
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-68	505
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-	_
Sonstiges Ergebnis	-68	505
Gesamtergebnis	8.280	6.061
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	8.138	5.957
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	142	104

Offenlegung der Steuern auf das sonstige Ergebnis

(in T€)	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der			
Währungsumrechnung	-68	_	-68
Gesamt	-68	-	-68

(in T€)	Vor Steuern	Steuern	2011 Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	505	_	505
Gesamt	505	-	505

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012

(in T€)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	6.784	7.486
Sachanlagen	(12)	23.912	24.276
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	3.032	3.220
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	2.230	2.457
Tach der Equity Methode ondinzierte beteingungen	(11)	35.958	37.439
Latente Steueransprüche	(9)	2.357	3.892
- active steam and product	(0)	38.315	41.331
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(15)	23.312	23.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(- /		
und sonstige Forderungen		13.112	16.445
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		22	23
Ertragsteueransprüche		124	147
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.346	808
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(16)	14.604	17.423
Zahlungsmittel	(17)	24.379	11.132
		62.295	52.538
		100.610	93.869
PASSIVA Eigenkapital Gezeichnetes Kapital	(18)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(19)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(20)	17.474	17.684
Bilanzverlust		-11.189	-19.537
		35.360	27.222
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(21)	1.167	1.025
		36.527	28.247
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(22)	31.646	33.257
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	995	919
Finanzschulden	(24)	10.402	13.429
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	1.983	1.958
		45.026	49.563
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	6.353	5.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		3.478	2.970
Finanzschulden		5.400	5.907
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.507	901
Ertragsteuerschulden	(0.0)	2.319	921
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	12.704	10.699
		64.083	65.622
		100.610	93.869



Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2011 – 31.12.2012

	Auf Aktion	iäre der	Dürkopp	Adler AG	entfaller	ndes Eige	nkapital		eile nicht l er Gesells		
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nungs-	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Übrige Verände– rungen	Gewinn- rücklagen/ Verlust- vortrag	Summe	Währungs- umrech- nungs- differenz	Übrige Verände– rungen	Summe	Eigen kapital gesamt
			differenz	mstramente		vorting		uniterenz			
Stand am 01.01.2011	20.963	8.112	1.971	0	-9.781	-7.810	21.265	281	749	1.030	22.295
Gesamtergebnis	0	0	539	0	5.418	5.957	5.957	-34	138	104	6.061
Ausschüttung aus Liquidation der DA DAFUJI an nicht beherr- schenden											
Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	-109	-109	-109
Stand am 31.12.2011	20.963	8.112	2.510	0	-4.363	-1.853	27.222	247	778	1.025	28.247
Stand am 01.01.2012	20.963	8.112	2.510	0	-4.363	-1.853	27.222	247	778	1.025	28.247
Gesamtergebnis	0	0	-93	0	8.230	8.137	8.137	25	118	143	8.280
Erwerb Anteile											
nicht beherr- schender Gesellschafter Minerva	0	0	0	0	1	1	1	0	-1	-1	0
Stand am 31.12.2012	20.963	8.112	2.417	0	3.868	6.285	35.360	272	895	1.167	36.527

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2012	2011
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	8.348	5.556
Ertragsteueraufwand	2.114	795
Zinsaufwand	2.417	2.660
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.400	5.869
Veränderung latenter Steuern	1.544	-434
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	-1.525	-1.659
Zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)	242	71
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	995	-519
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	-290	4
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen		<u> </u>
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions– oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.553	-652
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.275	-1.733
Gezahlte Zinsen	-1.057	-2.581
Erhaltene Zinsen	97	447
Gezahlte Ertragsteuern	-735	-7
Erstattete Ertragsteuern	143	11
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18.971	7.828
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	465	35
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (–) aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzgl. Abgang liquide Mittel	-118	-142
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.098	-1.988
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.070	-1.597
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	_	-1.368
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.821	-5.060
Aufnahme (+) Tilgung (-) von Finanzkrediten	-3.005	-2.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.005	-2.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	13.145	768
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds	-10	-3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.718	9.953
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.853	10.718
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel *	24.379	11.132
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-526	-414
Summe Finanzmittelfonds	23.853	10.718

^{*} Von den Zahlungsmitteln sind 149 T
€ (Vorjahr: 127 T
€) als Sicherheit für Avale bei Banken verpfändet.



Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Str. 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben. Zum 1. November 2010 wurden 29% der Dürkopp Adler AG von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, verkauft. Zum Bilanzstichtag hält die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, weiterhin eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49%.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp-Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co. Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai ("Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong"). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2012 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Zusätzlich waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2012 erstmals anzuwenden, ohne dass sich dies auf die Darstellung im Konzernabschluss ausgewirkt hatte:

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

to IAS 1	
Amendments	Employee Benefits
to IAS 19	
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosures of Interests in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
IAS 27	Separate Financial Statements
IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures
Amendments	Deferred tax: Recovery of Underlying Assets
to IAS 12	
Amendments	Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for
to IFRS 1	First-Time Adopters
Amendments	Disclosures - Offsetting Financial Assets and
to IFRS 7	Financial Liabilities
Amendments	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
to IAS 32	
IFRIC 20	Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine
IFRS 9	Financial Instruments and subsequent amendments
	(Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)
Amendments	Government Loans
to IFRS 1	

Improvements to IFRSs 2009-2011

Presentation of Items of Other Comprehensive Income

Transition Guidance
Investment Entities

sonstigen Ergebnisses in zwei Kategorien:

Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12

Amendments

and IFRS 12 Amendments to

IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27

Die Änderungen von IAS 1 "Presentation of Items of Other Comprehensive Income" sind erst für Perioden verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Durch die Änderungen wird eine neue Terminologie für die vormals als Gesamtergebnisrechnung bezeichnete Ergebnisrechnung eingeführt. Demnach wurde der Begriff der Gesamtergebnisrechnung durch "Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis" ersetzt. Zudem erfolgt die Gruppierung der Posten des

- (a) Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und
- (b) Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind.

Abgesehen von den Darstellungsänderungen werden sich in der Anwendung des geänderten IAS 1 für das Geschäftsjahr 2013 keine weiteren Konsequenzen für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses des Dürkopp Adler-Konzerns ergeben.

Die Überarbeitung des IAS 19 "Employee Benefits" ändert die Behandlung von leistungsorientierten Versorgungsplänen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Neuregelung erfordert die sofortige Erfassung von Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die bislang nach IAS 19 zulässige Korridormethode wurde abgeschafft.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit bzw. der Nettopensionsvermögenswert in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung. Zudem wird der bisherige Zinsaufwand und der erwartete Ertrag aus Planvermögen durch eine Nettozinsgröße ersetzt.

Der geänderte Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen des IAS 19 sind retrospektiv anzuwenden.

Die Gesellschaft geht nach ihrer vorläufigen Einschätzung davon aus, dass die Abschaffung der Korridormethode wesentliche Auswirkungen auf den Dürkopp Adler-Konzern haben wird. Die Änderung des IAS 19 führt im Geschäftsjahr 2013 dazu, dass sich für das Geschäftsjahr 2012 die Pensionsrückstellungen um TEUR 6.835 (1. Januar 2012: TEUR 582) erhöhen und somit die Gewinnrücklagen vermindern werden. Der Pensionsaufwand in 2013 wäre um TEUR 276 höher, wenn die alte Regelung beibehalten worden wäre.

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Bis auf die oben genannten Effekte werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

Kapitalanteil in %

_ <u>·</u>	
Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100.00
(vormals: Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld)	100,00
Beisler GmbH i. L., Bielefeld	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,96
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 waren die Vermögenswerte der Beisler GmbH i. L. im Rahmen einer Übertragung in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Die Dürkopp Adler AG als alleinige Gesellschafterin der Beisler GmbH i. L. hat mit Gesellschafterbeschluss vom 1. Juni 2012 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Mit dem Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Mai 2012 endete die operative Tätigkeit der Beisler GmbH i. L. Infolge ihrer nicht mehr aktiven Geschäftstätigkeit ist die Beisler GmbH i. L. zum 30. November 2012 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, da sie für die Vermittlung eines zutreffenden Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich ist.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

Kapitalanteil in %

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00

Die Anteile an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, wurden zum 31. Mai 2012 von der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, übernommen.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt ("Aufstellung des Anteilsbesitzes").

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf $T \in 0$ abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Für sich im Ergebnis auswirkende Konsolidierungsmaßnahmen werden entsprechend latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

31.12.2012	Stichtagskurs 31.12.2011	2012	Durchschnittskurs 2011
1,3194	1,2939	1,2856	1,3917
25,1510	25,7870	25,1457	24,5890
4,4445	4,3233	4,4581	4,2386
10,2260	10,0510	9,9725	10,8340
4,0740	4,4580	4,1843	4,1187
8,2207	8,1588	8,1094	8,9961
17,1845	18,0512	16,9087	17,2791
	1,3194 25,1510 4,4445 10,2260 4,0740 8,2207	31.12.2012 31.12.2011 1,3194 1,2939 25,1510 25,7870 4,4445 4,3233 10,2260 10,0510 4,0740 4,4580 8,2207 8,1588	31.12.2012 31.12.2011 2012 1,3194 1,2939 1,2856 25,1510 25,7870 25,1457 4,4445 4,3233 4,4581 10,2260 10,0510 9,9725 4,0740 4,4580 4,1843 8,2207 8,1588 8,1094

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2012 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,03 % (Vorjahr: 32,03 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen unverändert zwischen 16,00% und 38,00%.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgwirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

"Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte" werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

"Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden", ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10% des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert (sog. Korridormethode).



Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.



Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(3) Vertriebskosten

Neben der Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2012	2011
Erträge aus Anlagenabgängen	316	24
Mieterträge	1.209	1.147
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	857	2.061
Kursgewinne	1.649	750
Übrige sonstige Erträge	373	413
Gesamt	4.404	4.395

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2012	2011
Erfolgsabhängige Tantiemen	25	18
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	194	396
Kursverluste	414	1.105
Außerplanmäßige Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	250
Bildung einer Einzelgewährleistungsrückstellung	325	_
Aufwendungen aus Altersversorgung/ Auflösung von Pensionsrückst.	73	123
Aufwendungen aus Entkonsolidierung	118	648
Sonstiges	3.233	2.841
Gesamt	4.382	5.381
(8) Finanzergebnis (in T€)	2012	2011
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode		
bilanzierten Beteiligungen	-162	100
Zinsen und ähnliche Erträge	106	98
(davon von verbundenen Unternehmen)	(9)	(22)
(davon von Dritten)	(97)	(76)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-973	-1.151
(davon an verbundene Unternehmen)	(-883)	(-1.027)
(davon an Dritte)	(-90)	(-124)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-1.550	-1.606
Gesamt	2.579	-2.559
(9) Ertragsteuern (in T€)	2012	2011
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.114	-796
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	-49	530
Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen	193	121
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	-1.730	-212
Ertragsteuern	-3.700	-357

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 4 T \in (Vorjahr: 33 T \in).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Akt	ive latente Steuern	Pass	ive latente Steuern
(in T€)	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögens-				
werte und Sachanlagen	43	52	-2.673	-3.087
Als Finanzinvestition				
gehaltene Immobilien	_	_	-1.269	-1.031
Vorräte	1.393	1.193	_	_
Andere Forderungen und				
sonstige Vermögenswerte	79	68	-77	-57
Pensionsrückstellungen	1.729	1.873	_	_
Sonstige langfristige				
Schulden	358	273	_	_
Kurzfristige Schulden	118	245	_	_
Verlustvorträge	813	3.009	-	_
	4.533	6.713	-4.019	-4.175
Saldierungen	-2.036	-2.217	2.036	2.217
Wertberichtigungen auf				
latente Steuern				
auf Verlustvorträge	-140	-604	_	_
Bilanzposten	2.357	3.892	-1.983	-1.958

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Davon sind 4,2 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) unbegrenzt und 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) begrenzt nutzbar.

Verlustvorträge in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2012	2011
Erwarteter Steueraufwand (32,03 %, Vorjahr: 32,03 %)		
auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.859	-1.836
Steuersatzbedingte Abweichungen	97	-256
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-233	664
Periodenfremde Ertragsteuern	-4	-33
Veränderung latenter Steuern auf bilanzielle Unterschiede	144	651
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	161	1.167
Sonstiges	-6	_
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	-3.700	-357

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen.

Die Gewinne betrugen 117 T€ (Vorjahr: 138 T€).



Erläuterungen

zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens" dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio.€ resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments "Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften" als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2017) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2017 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 10,19 % p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. verrechnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht. In 2012 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: 628 T€).

Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.258 T€ (Vorjahr: 3.992 T€). Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns" dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten	17.355	18.071
Technische Anlagen und Maschinen	4.223	4.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.831	1.679
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503	262
Sachanlagen	23.912	24.276

Bei der Minerva Boskovice a.s. wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 154 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 750 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2012 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betrugen 112 T€ (Vorjahr: 1.103 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns" dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück), das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt wird sowie ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Der Buchwert des Grundstücks beträgt 2.760 T€ und entspricht dem Marktwert des Reservegrundstücks, basierend auf einem Kaufangebot vom 5. Juli 2011.

Das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 3 Monate. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 20 T€ (Vorjahr: 102 T€).

Der fremdvermietete Gebäudeteil wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 2 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 251 T€ (Vorjahr: 358 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 279 T€ (Vorjahr: 279 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen in Höhe von 267 T€ (Vorjahr: 264 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens" dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. und der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 924 T€ und Stimmrechte von 34%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von −23 T€ (Vorjahr: 217 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von −18 T€ (Vorjahr: 115 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils von 1.111 T€ im Vorjahr auf 1.070 T€ reduzierte.

An der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.368 T€, das entspricht Stimmrechten von 25%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von −177 T€ (Vorjahr: −117 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von −9 T€ (Vorjahr: 95 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils von 1.346 T€ im Vorjahr auf 1.160 T€ reduzierte.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	Dür 31.12.2012	kopp Adler Trading 31.12.2011	Dür 31.12.2012	kopp Adler Suzhou 31.12.2011
Summe Aktiva	14.765	10.732	5.361	5.916
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.282	7.525	731	548
(in T€)	2012	2011	2012	2011
Umsatz	20.460	16.320	2.425	616
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	336	820	-713	-470

Kurzfristige Vermögenswerte

(15) Vorräte

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.829	10.545
Unfertige Erzeugnisse	6.159	6.577
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.255	6.778
Geleistete Anzahlungen	69	83
Vorräte	23.312	23.983

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 10.302 T€ (Vorjahr: 9.312 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(16) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

31.12.2012	31.12.2011
13.112	16.445
22	23
124	147
1.346	808
14.604	17.423
	13.112 22 124 1.346

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 2.906 T€ (Vorjahr: 4.839 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Buchwert	13.112	16.445
davon weder überfällig noch wertgemindert	10.195	12.185
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	2.069	3.797
< 90 Tage	1.908	3.619
> 91 Tage bis 180 Tage	144	170
> 181 Tage bis 270 Tage	10	7
> 270 Tage bis 360 Tage	3	_
> 360 Tage	4	1

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2012	2011
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.262	6.069
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	183	156
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-25	-1.339
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-137	-514
Währungsdifferenzen	-4	-110
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	4.279	4.262

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.264 T€ (Vorjahr: 15.982 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 34 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(17) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	24.336	11.101
Kassenbestand	43	31
Zahlungsmittel	24.379	11.132

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 149 T€ (Vorjahr: 127 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der "Eigenkapitalveränderungsrechnung" dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30 % an.

(18) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugegeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder §53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(20) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

(21) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Langfristige Schulden

(22) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen ausschließlich auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2012	31.12.2011
Rechnungszins	3,20%	4,80%
Anwartschaftsdynamik	2,00%	1,75%
Rentendynamik	1,75%	1,50%
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Stand 01.01.	33.838	35.407
Dienstzeitaufwand	81	68
Zinskosten	1.550	1.606
Tatsächlich gezahlte Leistungen	-3.242	-3.304
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	5.888	-145
Erfahrungsbedingte Anpassungen	365	206
Stand 31.12.	38.480	33.838

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen ergibt sich folgendermaßen:

Bilanzielle Verpflichtungen

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	38.480	33.838	35.407	38.116	39.316
Noch nicht erfasste versicherungs- mathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	-6.834	-581	-520	274	1.649
Bilanzwert	31.646	33.257	34.887	38.390	40.695
Erfahrungsbedingte Anpassungen Verluste (–)/Gewinne (+) der Schulden des Plans	-365	-206	299	-38	21
der Schalden des Flans	303	200	200	30	21

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	31.314	32.876
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	332	381
	31.646	33.257

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (in TE)

(iii re)	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellung am 01.01.	33.257	34.887
Nettopensionsaufwand	1.631	1.674
Rentenzahlungen	-3.242	-3.304
Rückstellung am 31.12.	31.646	33.257

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2012	2011
Dienstzeitaufwand	81	68
Zinsaufwand	1.550	1.606
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	1.631	1.674

(23) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2012	Währungs- differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2012
Personalbereich	135	-	19	141	-	-11	284
davon Jubiläumszuwendungen	104	-	6	-	-	-11	99
davon Altersteilzeit	31	-	13	141	-	-	185
Übrige Rückstellungen	784	- 9	30	77	-171	-	711
davon Drohverlust	526	-9	30	45	-110	-	482
davon Sonstiges	258	-	-	32	-61	-	229
Gesamt	919	-9	49	218	-171	-11	995

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 3,83% p.a. bis 5,06% p.a. (Vorjahr: 3,79% p.a. bis 5,13% p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bis Oktober 2015 bestehenden Untermietverhältnis bei der Dürkopp Adler America, Inc. ergibt sich zum 31. Dezember 2012 eine abgezinste Rückstellung in Höhe von 482 T€ (Vorjahr: 526 T€).

(24) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
1 bis 5 Jahre	10.402	13.429
Über 5 Jahre	-	_
Gesamt	10.402	13.429

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden in Höhe von 10.402 T€ (Vorjahr: 13.429 T€) betrifft hauptsächlich das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG in Höhe von 10.105 T€ (Vorjahr: 13.110 T€) und langfristige Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasing bei der Dürkopp Adler AG in Höhe von 210 T€ (Vorjahr: 319 T€). Ab dem 30. Juni 2012 werden jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ an die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH geleistet.

Für das Gesamtdarlehen wurde für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von $6\,\%$ vereinbart.

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.



Kurzfristige Schulden

(25) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2012	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2012
Personalbereich	2.666	3	2.858	-2.769	-181	2.577
davon Sozialplan/Abfindungen	17	_	_	-16	-1	-
davon Altersteilzeit	7	_	70	-7	-	70
davon Urlaubsgeld	319	2	411	-321	-	411
Übrige Rückstellungen	2.694	-4	2.400	-786	-528	3.776
davon Einzelgewährleistung	670	_	675	_	-	1.345
davon Bonusgutschriften	679	_	782	-193	-497	771
davon ausstehende Rechnungen	294	2	161	-174	-30	253
Gesamt	5.360	-1	5.258	-3.555	-709	6.353

(26) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.478	2.970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004	2.611
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	157
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137	202
Finanzschulden	5.400	5.907
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526	414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.874	5.493
davon gegenüber Mitarbeitern	646	627
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	675	701
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.398	3.488
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	149	278
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	-	393
Sonstige	6	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.507	901
Ertragssteuerschulden	2.319	921
Gesamt	12.704	10.699

Unter den kurzfristigen Finanzschulden wird die Tilgungsrate für das Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH in Höhe von 3.005 T€ zum 30. Juni 2013 ausgewiesen sowie die Zinsen für das 2. Halbjahr 2012 in Höhe von 393 T€, die ebenfalls zum 30. Juni 2013 zur Zahlung fällig werden.

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2012	2011
Produktion und Technik	952	943
Marketing/Vertrieb	129	126
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	60	57
Verwaltung	67	70
Gesamt	1.208	1.196
Personalaufwand		
(in T€)	2012	2011
Löhne und Gehälter	25.558	24.428
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.589	7.416
Aufwendungen für Altersversorgung	120	174
Gesamt	33.267	32.018

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen (Vorjahr: 1 Mio. €), oder Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 237 T \in (Vorjahr: 13 T \in) und Operate-Leasing-Verpflichtungen von 1.862 T \in (Vorjahr: 2.067 T \in).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.132 T€ (Vorjahr: 1.131 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. Die Leasingzahlungen betrugen im Geschäftsjahr 2012 296 T€ (Vorjahr: 302 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Für eine SAP-Software besteht eine Finanzierungsleasing-Vereinbarung der Dürkopp Adler AG. Die Leasingzahlungen betrugen im laufenden Geschäftsjahr 119 T€ (Vorjahr: 30 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2012	Bis 1 Jahr 31.12.2011	31.12.2012	1 bis 5 Jahre 31.12.2011	31.12.2012	Über 5 Jahre 31.12.2011	31.12.2012	Gesamt 31.12.2011
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	1.035	995	827	1.072	-		1.862	2.067
Finanzierungs-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	159	178	309	481	_	-	468	659
Abzinsung	19	27	18	35	-	-	37	62
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	140	151	291	446	-	-	431	597

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 1.174 T€ (Vorjahr: 1.097 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 1.178 T€ (Vorjahr: 1.107 T€), für 1 bis 5 Jahre 1.922 T€ (Vorjahr: 2.599 T€) und über 5 Jahre von 376 T€ (Vorjahr: 497 T€) erwartet.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskateg (in Te)	Orien Buchwert 31.12.2012	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs- wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.112	_	13.112	-	_
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18	4	22	_	_
Zahlungsmittel	24.379	-	24.379	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	10.402	-	-	-	10.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004	_	-	_	3.004
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	_	_	_	337
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137	_	_	_	137
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526	_	_	_	526

4.874

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	Buchwert 31.12.2011	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs– wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle
(in T€)					Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.445		16.445		_
	10.443		10.443		
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23	_	23	_	_
Zahlungsmittel	11.132	-	11.132	-	_
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	13.429	-	_	-	13.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.611	_	_	_	2.611
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	157	_	_	_	157
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	_	_	_	202
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414	-	-	-	414
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.493	-	_	393	5.100

4.874

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-
Kredite und Forderungen	37.509	27.600
Derivate (Vermögenswerte)	4	-
Derivate (Verbindlichkeiten)	_	-393
Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-19.280	-21.913
	18.231	5.294

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2012 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wert– minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	105	1.231	-46	-11	1.279
Derivate (Vermögenswerte)	-	4	_	-	4
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle					
Verbindlichkeiten	-989	-	_	-	-989
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-	_	-	-
Gesamt	-884	1.235	-46	-11	294

31.12.2011 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wert– minderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	96	38	359	-34	459
Derivate (Vermögenswerte)	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle					
Verbindlichkeiten	-1.169	-	-	-	-1.169
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-393	-	-	-393
Gesamt	-1.073	-355	359	-34	-1.103

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

			Durschnittlicher			Durschnittlicher
	Nominalwert	Marktwert	Sicherungkurs	Nominalwert	Marktwert	Sicherungkurs
(in T€)	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	176	4	1,2852	8.018	-393	1,3819
Summe	176	4		8.018	-393	

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 28. Februar 2013. In der Konzernbilanz sind die positiven Marktwerte in Höhe von 4 T€ unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte des Vorjahres in Höhe von 393 T€ wurden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2012 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 206 T€ (Vorjahr: 492 T€) niedriger ausgefallen.

Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2012 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 252 T€ (Vorjahr: 601 T€) höher gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2012 standen dem Konzern bis auf weiteres Kreditlinien in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) zur Verfügung. Davon betrafen 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) Kontokorrent-Kreditlinien bei tschechischen Banken, die am Bilanzstichtag mit 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) in Anspruch genommen wurden. Für Dürkopp Adler S.R.L. bestanden gegen Pfandrechte gesicherte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Diese wurden zum 31. Dezember 2012 wie im Vorjahr nicht beansprucht.

Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio.€ eingetragen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2012 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nac Zins	h 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	10.402	_	_	612	3.153	676	7.249	_	_
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004	_	3.004	_	_	_	_	_	_
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	_	337	_	_	_	_	_	_
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137	_	137	_	_	_	_	_	_
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526	_	526	_	_	_	_	_	_
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.874	393	4.307	_	22	_	65	_	87
31.12.2011 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Nac Zins	h 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	13.429	_	-	797	3.114	2.075	10.315	-	_
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.611	_	2.611	_	_	_	_	_	_
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	157	_	157	_	_	_	_	_	_
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	_	202	_	_	_	_	_	_
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414	_	414	_	-	_	_	_	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.493	483	4.755	_	70	_	135	_	50

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihren inländischen Beteiligungen, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice a.s., Tschechien, sowie zusammengefasst die Vertriebsgesellschaften ab.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen.

Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

Part Part		und	op Adler AG inländische sellschaften		a Boskovice, Tschechien	Dürkopp A	Adler S.R.L., Rumänien	Ges	Sonstige sellschaften	Kor	nsolidierung		Konzern
Außenumsatz S1.350 49.431 4.908 6.339 2.481 2.076 37.967 31.694 - - 96.706 89.540	T€	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Innenumsatz	Umsatz	76.238	70.715	33.958	33.232	6.260	6.017	38.106	31.760	-57.856	-52.184	96.706	89.540
Außenauftragseingang 52.968 48.689 3.625 6.686 2.495 1.911 37.734 34.288 - - 96.822 91.574 Außenauftragsbestand 14.168 12.549 392 1.624 298 295 6.767 7.082 - - 21.625 21.550 Betrielliches Ergebnis 10.579 5.349 1.850 1.991 55 48 2.683 1.619 -540 -535 14.627 8.472 Davon außerplanmäßige Abschreibungen - -250 -154 - - - - - - -154 - - - - -154 - - - - -154 - - - - -154 - - - - -154 - - - - -154 - - - - -154 -250 - - - - - - -156 - - - </td <td>Außenumsatz</td> <td>51.350</td> <td>49.431</td> <td>4.908</td> <td>6.339</td> <td>2.481</td> <td>2.076</td> <td>37.967</td> <td>31.694</td> <td>_</td> <td>-</td> <td>96.706</td> <td>89.540</td>	Außenumsatz	51.350	49.431	4.908	6.339	2.481	2.076	37.967	31.694	_	-	96.706	89.540
Außenauftragsbestand 14.168 12.549 392 1.624 298 295 6.767 7.082 — — 21.625 21.550 Betriebliches Ergebnis 10.579 5.349 1.850 1.991 55 48 2.683 1.619 —540 —535 14.627 8.472 Davon außerplanmäßige Abschreibungen — —250 —154 — — — — — — — —154 —250 Beteiligungsergebnis 430 —	Innenumsatz	24.888	21.284	29.050	26.893	3.779	3.941	139	66	-57.856	-52.184	-	_
Betriebliches Ergebnis 10.579 5.349 1.850 1.991 55 48 2.683 1.619 -540 -535 14.627 8.472	Außenauftragseingang	52.968	48.689	3.625	6.686	2.495	1.911	37.734	34.288	-	_	96.822	91.574
Davon außerplanmäßige Abschreibungen - -250 -154 - - - - - - - - -	Außenauftragsbestand	14.168	12.549	392	1.624	298	295	6.767	7.082	-	-	21.625	21.550
Abschreibungen - 250 -154 - 1- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2- 2-	Betriebliches Ergebnis	10.579	5.349	1.850	1.991	55	48	2.683	1.619	-540	-535	14.627	8.472
Ergebnis aus der Equity-Bewertung -		_	-250	-154	_	_	_	_	_	_	_	-154	-250
Equity-Bewertung -	Beteiligungsergebnis	430	_	_	_	_	_	_	_	-430	_	_	_
Erträge 332 605 2 2 11 11 56 51 -295 -571 106 98 Zinsaufwendungen -2.527 -2.813 -263 -476 -22 -28 -6 -11 295 571 -2.523 -2.727 Ergebnis vor Ertragsteuern 8.814 3.141 1.589 1.517 44 31 2.733 1.659 -1.132 -435 12.048 5.913 Segmentvermögen 100.386 91.606 18.238 19.022 5.434 5.484 17.079 13.948 -43.008 -40.230 98.129 89.830 Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden - - - - - - 2.230 2.457 - - 2.230 2.457 Segmentschulden -59.569 -59.122 -5.274 -7.920 -661 -624 -8.417 -7.280 14.140 12.203 -59.781 -62.743 Investitionen in immaterielle Vermögens	3	_	_	_	_	_	_	_	_	-162	100	-162	100
Ergebnis vor Ertragsteuern 8.814 3.141 1.589 1.517 44 31 2.733 1.659 -1.132 -435 12.048 5.913 Segmentvermögen 100.386 91.606 18.238 19.022 5.434 5.484 17.079 13.948 -43.008 -40.230 98.129 89.830 davon langfristig 52.531 51.458 9.154 8.948 2.689 2.618 483 81 -28.899 -25.666 35.958 37.439 Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden 2.230 2.457 2.230 2.457 Segmentschulden -59.569 -59.122 -5.274 -7.920 -661 -624 -8.417 -7.280 14.140 12.203 -59.781 -62.743 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen -2.760 -3.689 -1.185 -1.423 -268 -279 -33 -40 4.246 -5.431		332	605	2	2	11	11	56	51	-295	-571	106	98
Ertragsteuern 8.814 3.141 1.589 1.517 44 31 2.733 1.659 -1.132 -435 12.048 5.913 Segmentvermögen 100.386 91.606 18.238 19.022 5.434 5.484 17.079 13.948 -43.008 -40.230 98.129 89.830 davon langfristig 52.531 51.458 9.154 8.948 2.689 2.618 483 81 -28.899 -25.666 35.958 37.439 Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden - - - - - - - - 2.230 2.457 - - 2.230 2.457 Segmentschulden -59.569 -59.122 -5.274 -7.920 -661 -624 -8.417 -7.280 14.140 12.203 -59.781 -62.743 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 <td>Zinsaufwendungen</td> <td>-2.527</td> <td>-2.813</td> <td>-263</td> <td>-476</td> <td>-22</td> <td>-28</td> <td>-6</td> <td>-11</td> <td>295</td> <td>571</td> <td>-2.523</td> <td>-2.727</td>	Zinsaufwendungen	-2.527	-2.813	-263	-476	-22	-28	-6	-11	295	571	-2.523	-2.727
davon langfristig 52.531 51.458 9.154 8.948 2.689 2.618 483 81 -28.899 -25.666 35.958 37.439 Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden - - - - - - - - - 2.230 2.457 - - 2.230 2.457 Segmentschulden -59.569 -59.122 -5.274 -7.920 -661 -624 -8.417 -7.280 14.140 12.203 -59.781 -62.743 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen -2.760 -3.689 -1.185 -1.423 -268 -279 -33 -40 - - -4.246 -5.431	3	8.814	3.141	1.589	1.517	44	31	2.733	1.659	-1.132	-435	12.048	5.913
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden – – – – – – – – – – 2.230 2.457 – – 2.230 2.457 Segmentschulden –59.569 –59.122 –5.274 –7.920 –661 –624 –8.417 –7.280 14.140 12.203 –59.781 –62.743 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 –12 –1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen –2.760 –3.689 –1.185 –1.423 –268 –279 –33 –40 – – – –4.246 –5.431	Segmentvermögen	100.386	91.606	18.238	19.022	5.434	5.484	17.079	13.948	-43.008	-40.230	98.129	89.830
nach der Equity-Methode bilanziert werden - - - - - - 2.230 2.457 - - 2.230 2.457 Segmentschulden -59.569 -59.122 -5.274 -7.920 -661 -624 -8.417 -7.280 14.140 12.203 -59.781 -62.743 Investitionen in immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen -2.760 -3.689 -1.185 -1.423 -268 -279 -33 -40 - - -4.246 -5.431	davon langfristig	52.531	51.458	9.154	8.948	2.689	2.618	483	81	-28.899	-25.666	35.958	37.439
Investitionen in immaterielle Vermögens-werte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-werte und Sachanlagen -2.760 -3.689 -1.185 -1.423 -268 -279 -33 -404.246 -5.431	nach der Equity-Methode	_	_	_	_	_	_	2.230	2.457	_	_	2.230	2.457
immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen 1.519 3.524 1.406 1.100 245 242 10 20 -12 -1.301 3.168 3.585 Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen -2.760 -3.689 -1.185 -1.423 -268 -279 -33 -404.246 -5.431	Segmentschulden	-59.569	-59.122	-5.274	-7.920	-661	-624	-8.417	-7.280	14.140	12.203	-59.781	-62.743
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-werte und Sachanlagen –2.760 –3.689 –1.185 –1.423 –268 –279 –33 –40 – – –4.246 –5.431	immaterielle Vermögens-	1.519	3.524	1.406	1.100	245	242	10	20	-12	-1.301	3.168	3.585
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-	-2.760	-3.689	-1.185	-1.423	-268	-279	-33	-40	_	_	-4.246	-5.431
											_		

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahe stehende Unternehmen

		e Lieferungen nd Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen		
(in T€)	2012	2011	2012	2011	
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	11	10	901	1.054	
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	183	35	_	_	
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	6.760	7.130	192	376	
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	5.574	5.782	7	_	
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	698	137	_	_	
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	311	_	37	_	

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	1.646	3.214
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd	691	16
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	337	1.608
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	232	_
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	-	1
Forderungen	2.906	4.839

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	3	155
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	134	1
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	-	46
Verbindlichkeiten	137	202

d) Finanzschulden gegenüber nahestehenden Unternehmen:

Gegenüber der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH bestehen langfristige Finanzschulden in Höhe von 10.105 T€ (Vorjahr: 13.110 T€) und kurzfristige Finanzschulden von 3.398 T€ (Vorjahr: 3.488 T€).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2012 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2012 unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2012 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2012 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356% (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356% (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356% (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356% (entspricht 5.370.472

Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356% (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1, Abs.3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 1. November 2010 gemäß §21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 1. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28. Oktober 2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs.1 S.1 Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Honorare Abschlussprüfung

In 2012 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 73 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 6. März 2013 zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2012 nicht eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 301 T \in (Vorjahr: 393 T \in). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 121 T \in (Vorjahr: 106 T \in) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 56 T \in (Vorjahr: 30 T \in). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 410 T \in (Vorjahr: 403 T \in). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 4.004 T \in (Vorjahr: 3.730 T \in) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai Pudong Science and Technology Investment Co., Ltd., China (seit 01.11.2012)

Renshun Xu

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:

b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Minliang Ma

Mitglied des Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)
 Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)
 Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
 Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 27.02.2012)
 Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., China, (Vorsitz)

Xiaolun Heijenga

Steuerberaterin, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der XF Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:

a) Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg

Klaus-Jürgen Stark**

Mechaniker

Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Gerd Stockmeyer** (bis 31.12.2012)

Elektromaschinenbaumeister

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Peter Pietschok** (seit 01.01.2013)

Mechaniker

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats (seit 16.01.2013)

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Dietrich Eickhoff

Technischer Vorstand Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China* (seit 11.03.2012)
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler America, Inc., USA (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)*
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L., China*
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Ying Zheng

Kaufmännischer Vorstand

Weitere Mandate:

Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld Deputy General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China General Manager der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 29.02.2012)
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH (ehemals Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH), Bielefeld*

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG
- * Konzernmandate
- ** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 6. März 2013

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng



Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2012

				Anschaffung	s- oder Herstelli	ungskosten	
(in T€)	Stand 01.01.2012	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2012	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie							
Lizenzen an solchen Rechten	1.304	13	107	95	_	1.329	
2. Entwicklungskosten	20.452	-	907	-	_	21.359	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	_	_	_	_	5.832	
4. Geleistete Anzahlungen	-	_	84	_	_	84	
_	27.588	13	1.098	95	-	28.604	
II. Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf							
fremden Grundstücken	38.808	158	120	295	-	38.791	
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.210	481	866	854	_	29.703	
 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 	26.554	256	842	485	_	27.167	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262	-1	242		_	503	
	94.834	894	2.070	1.634	-	96.164	
III. Als Finanzinvestition gehaltene	8,709	_	_	_	_	8,709	
Illilloomen	0.703					0.703	
IV. Finanzanlagen							
 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen 	2.527	-19	_	278	_	2.230	
	2.527	-19	_	278	_	2.230	
	133.658	888	3.168	2.007	_	135.707	

		Kumulierte Abschreibungen						
S 01.01.2	and Währungs 012 anpassun		Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
7	23 13	160	_	95		801	528	581
16.4	- 60	1.641	_	_	_	18.101	3.258	3.992
2.9	18 -	•	_	_	_	2.918	2.914	2.914
			_	_	_	-	84	
20.1	01 13	1.801	-	95	_	21.820	6.784	7.487
20.7	36 88	622	154	164	_	21.436	17.355	18.072
24.9	47 421	954	_	842	_	25.480	4.223	4.263
24.8	75 232	682	-	453	-	25.336	1.831	1.679
							F02	262
70.5	- 58 741	2.250	154	1 450		72.252	503	
70.5	00 /4	2.258	154	1.459		72.252	23.912	24.276
5.4	90 -	187	_	_	_	5.677	3.032	3.219
	70 -	_	_	70	_	_	2.230	2.457
	70 -		_	70	_	_	2.230	2.457
96.2		4.246	154	1.624	_	99.749	35.958	37.439



Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2011

132.087

-1.065

			Anschaffungs- oder Herstellungskos			ungskosten	
(in T€)	Stand 01.01.2011	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie							
Lizenzen an solchen Rechten	1.101	16	583	398	2	1.304	
2. Entwicklungskosten	19.057	_	1.395	_	_	20.452	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	_	_	_	_	5.832	
4. Geleistete Anzahlungen	2	-10	10	_	-2	-	
	25.992	6	1.988	398	-	27.588	
II. Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf							
fremden Grundstücken	39.462	-248	47	453	_	38.808	
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.132	-166	279	1.041	6	29.210	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26,705	-45	437	543		26.554	
4. Geleistete Anzahlungen und	20.703	-40	437	545		20.554	
Anlagen im Bau	238	-804	834	_	-6	262	
- Alliagen in Baa	96.537	-1.262	1.597	2.037	_	94.834	
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.709	-	_	_	_	8.709	
IV. Finanzanlagen							
1. Nach der Equity-Methode							
bilanzierte Beteiligungen	849	192	1.615	129	_	2.527	
	849	192	1.615	129	_	2.527	

5.200

2.564

133.658

			Kum	Nett	obuchwert			
Stand 01.01.2011	Währungs– anpassung	Zugang	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	_						=0.4	
1.024	7	90	_	398	_	723	581	77
 13.686		2.774	-			16.460	3.992	5.371
2.918	_	-	_	_	_	2.918	2.914	2.914
_	_	_	-	_	_	_	_	2
17.628	7	2.864	-	398	-	20.101	7.487	8.364
20.646	-87	630	_	453	_	20.736	18.072	18.816
25.424	-551	1.086	_	1.012	_	24.947	4.263	4.708
24.885	-327	851	-	534	_	24.875	1.679	1.820
-	-	-	-	_	_	-	262	238
70.955	-965	2.567	-	1.999	-	70.558	24.276	25.582
5.052		188	250			5.490	3.219	3.657
5.052		100	250	-		5.490	3.219	3.037
70	_	_	_	_	_	70	2.457	779
70	_	_	_	_	_	70	2.457	779
93.705	-958	5.619	250	2.397	_	96.219	37.439	38.382
001700	300	0.010	200	2.507		001210	0,1100	00.002



Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2012 der Dürkopp Adler AG Bielefeld und des Konzerns

Lfd. N	r. Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deu	tschland				
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	130	22
2	Beisler GmbH i. L., Bielefeld	100,00	100,00	118	4
Euro	рра				
3	Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	100,00	1.892	130
4	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	100,00	2.648	157
5	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	82	25
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	4.992	9
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,96	90,96	12.899	1.303
Ame	rika				
8	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	4.250	1.399
9	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko (99,98%-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	-256	-1
Asie	n				
10	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	100,00	-1.077	-6
11	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00	34,00**	3.483 ***	336***
12	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China (100,00%–Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	_	34,00 **	_	
13	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (100,00 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) ****	_	34,00**	_	_
13	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00	25,00**	4.630	-713

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.
 Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

^{**} Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

^{***} Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd.

^{****} Eigenkapital und Ergebnis in dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd. enthalten



Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. März 2013

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jakob, Wirtschaftsprüferin

_(a lob

Spinneken, Wirtschaftsprüfer

Sie



Versicherung

der gesetzlichen Vertreter

"Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Bielefeld, den 6. März 2013

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Dürkopp Adler-Konzern

Dürkopp Adler in Zahlen

2007

2010

2011

2012

Durkopp Adier-Konzern		2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz	Mio. €	151,3	135,3	81,8	76,4	89,5	96,7
davon Auslandsanteil	0/0	84,7	82,0	74,8	89,1	88,6	90,2
Auftragslage							
Auftragseingang	Mio.€	157,9	132,6	80,6	83,7	91,6	96,8
Auftragsbestand	Mio.€	26,3	23,9	22,6	19,4	21,6	21,6
Personalaufwand	Mio. €	51,7	49,6	50,4	29,0	32,0	33,3
Beschäftigte				·	·	·	
Jahresende		1.817	1.654	1.300	1.150	1.232	1.223
Jahresdurchschnitt		1.785	1.691	1.394	1.173	1.196	1.208
Materialaufwand	Mio.€	73,0	62,7	38,5	32,0	35,9	36,4
Betriebliches Ergebnis	Mio.€	10,4	6,2	-16,6	5,9	8,5	14,6
Finanzergebnis	Mio. €	-3,5	-5,0	-5,0	-3,0	-2,6	-2,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	6,9	1,2	-21,6	2,9	5,9	12,0
Ertragsteuern	Mio. €	-4,3	-1,0	0,4	0,3	-0,3	-3,7
Ergebnis aus fortgeführten		-				-	-
Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-		3,2	5,6	8,3
Ergebnis aus aufgegebenen							
Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-	-	7,7	-	-
Konzernergebnis vor Anteilen nicht							
beherrschender Gesellschafter	Mio.€	2,6	0,2	-21,2	10,9	5,6	8,3
Langfristige Vermögenswerte	Mio.€	52,6	50,9	44,6	42,5	41,3	38,3
Anteil an der Bilanzsumme	%	37,4	39,5	46,3	45,5	44,0	38,1
Anlagevermögen	Mio. €	48,3	46,8	40,9	38,4	37,4	36,0
– Investitionen	Mio.€	7,7	6,3	2,4	3,1	5,2	3,2
– Abschreibungen	Mio.€	6,4	6,1	6,8	5,5	5,9	4,4
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	87,9	78,1	51,7	51,0	52,6	62,3
Anteil an der Bilanzsumme	%	62,6	60,5	53,7	54,5	56,0	61,9
Vorräte	Mio.€	39,5	37,4	24,8	21,2	24,0	23,3
Eigenkapital	Mio.€	31,8	31,8	11,0	22,3	28,2	36,5
Anteil an der Bilanzsumme	0/0	22,7	24,7	11,4	23,8	30,0	36,3
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden	Mio.€	77,7	72,2	60,5	54,5	49,6	45,0
Anteil an der Bilanzsumme	%	55,3	55,9	62,8	58,3	52,8	44,7
Kurzfristige Schulden	Mio.€	31,0	25,0	24,8	16,7	16,1	19,1
Anteil an der Bilanzsumme	%	22,1	19,4	25,8	17,9	17,2	19,0
Bilanzsumme	Mio. €	140,5	129,0	96,3	93,5	93,9	100,6
Kennzahlen							
Umsatz pro Kopf	T€	84,8	80,0	58,7	65,1	74,8	80,0
Personalaufwand pro Kopf	T€	29,0	29,3	36,2	24,7	26,8	27,6
Umsatzrendite	%	4,6	0,9	-26,4	3,8	6,6	12,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		7,6	7,0	-2,6	-2,5	7,8	19,0

In den Vorjahreszahlen bis 2009 ist der Geschäftsbereich Fördertechnik enthalten.



Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2013 in Bielefeld: 27. Juni 2013 Zwischenbericht 1. Halbjahr 2013: 23. August 2013

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG

Potsdamer Straße 190 33719 Bielefeld

Telefon: 0521/925-2604 Telefax: 0521/925-2645

Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations

Telefon: 0521/925-2287 Telefax: 0521/925-2645

Impressum

Herausgeber

Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung

bme werbeagentur, Hannover

Fotos

bevio, Bielefeld

Produktion

Sievert Druck & Service GmbH, Bielefeld